

Ein Fest für die neue Orgel

Den Glauben feiern: Katholische Gemeinde Sankt Josef weihet die renovierte Kirche ein

Von Margit Stöhr-Michalsky

WEINSBERG Im September 2022 feierte die katholische Gemeinde Sankt Josef in Weinsberg zum letzten Mal Gottesdienst in ihrer Kirche. Nun konnte die Gemeinde die renovierte Kirche und die neue Orgel einweihen.

29 Montag lang war das Gotteshaus eine Baustelle. Die Renovierung umfasste Boden, Heizung, Elektrizität, Licht und Tontechnik. Eine neue Orgel entstand beim Familienunternehmen Lenter in Sachsenheim.

Jahrelange Planung Manfred Wiedmann war im Bauausschuss tätig. „Eine neue Orgel war jahrzehntelang im Gespräch, im Rahmen des Bauprojektes konnte dies ermöglicht werden“. Im Dezember 2024 erhielt die Lenter Orgel ihren Platz auf der Empore. Bis zwei Tage vor der

Einweihung wurde daran gearbeitet. In der vollbesetzten Kirche feierten nun Gemeindemitglieder und Gäste die „neue“ Kirche und die Orgel. Gerhard Schneider, Weihbischof der Diözese, weihte die Orgel, bevor Organist Kevin Obst sie zum ersten Mal erklingen ließ. „Es ist

jetzt spannend“, hatte Orgelbauer Andreas Lenter kurz davor zugegeben. „Das Instrument muss bei leerer und bei voller Kirche perfekt seinen liturgischen Dienst tun“. Gerhard

Schneider betonte, dass eine Orgel wie kein anderes Instrument ausdifferenziert ihre Fülle zeige und damit die Fülle des Glaubens. Neben dem Orgelspiel hörten die Besucher den Kirchenchor Coro Allegro unter Leitung von Adrian Lewczuk.

„Wir feiern heute etwas Großes“, betonte der Weihbischof in seiner Ansprache. „Das Bauprojekt erforderte viel Energie und Mühe.“ Das

„Wir feiern heute etwas Großes.“

Weihbischof
Gerhard Schneider



Voll besetzt war die Kirche St. Josef in Weinsberg beim Festgottesdienst mit strahlender neuer Orgel auf der Empore.

Foto: Margit Stöhr-Michalsky

Ergebnis sei gelungen. Die renovierte Kirche und die neue Orgel „sind ein Statement des Glaubens für die Zukunft“. Bei den Grußworten von Architektin Gabriele Posovszky, Andreas Lenter, Kirchen-

pfleger Wolfgang Greven und Kirchengemeinderat Rolf Rampp wurde der Dank an alle Mitwirkenden deutlich. „Wir haben unser Budget eingehalten“, zeigte sich außerdem der Kirchenpfleger zufrieden, das

hieß 1,4 Million Euro für die Renovierung und Modernisierung und 300 000 Euro für die Orgel. 100 000 Euro muss die Kirchengemeinde selbst an Spenden aufbringen. Auch da ist sie auf der Zielgeraden.

„Die lange Wartezeit hat sich gelohnt“, freute sich Peter Bienia beim Festgottesdienst. „Der Raum ist freundlich und würdevoll geworden“, lobt auch Hilda Linta. „Ich freue mich auf das Orgelspiel. Ich hoffe, es kommen wieder mehr Leute in die Kirche“, sagte Maria Pietrucha. Mit Orgel- und Kirchenführung sowie mit Spielaktionen und Taizé-Andacht ging der Festtag weiter.

Benefizkonzert Zur Baufinanzierung veranstaltet der Kirchenchor am Wahlsonntag, 23. Februar, 16 Uhr, ein Benefizkonzert mit dem „Magnificat“ von Christoph Schönherr in der Kirche Sankt Josef. Bereits am Samstag, 15. Februar wird von 9 bis 16 Uhr im Gemeindesaal für den Spendentopf Brot gebacken.